



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Gesundheitspolitik
Fachstelle Evaluation und Forschung

Schweizer Teilnahme

am «International Health Policy Survey (IHP)» der amerikanischen Stiftung Commonwealth Fund

Präsentation, Stand 4.9.2019, Tamara Bonassi



Inhalt

1. Allgemeine Informationen
2. Themen der Befragungen nach Zielgruppen
3. Gründe für die Schweizer Teilnahme
4. Projektorganisation, Internetseite BAG und Kontakt in der Schweiz



1. Allgemeine Informationen

- Der CWF ist eine gemeinnützige Stiftung in den USA, die seit 1998 Befragungen durchführt.
- Die Schweiz ist seit 2010 eines von 11 Ländern, die an den Befragungen teilnehmen.
- Die IHP-Befragungen sind ländervergleichende gesundheitspolitische Befragungen, die jährlich durchgeführt werden.
- Periodisch in einem Turnus von drei Jahren werden die folgenden Zielgruppen befragt:
 - Wohnbevölkerung ab 18 Jahren (2010, 2013, 2016, 2020,...)
 - Wohnbevölkerung ab 65 Jahren (2014, 2017,...)
 - Ärztinnen und Ärzte in der Grundversorgung (2012, 2015, 2019,...).



1. Allgemeine Informationen zur Stichprobe

Zielgruppen der Befragung	Jahr	Stichproben-grösse	Adressensatz von
Bev. ab 18 J.	2013	1500	Bundesamt für Statistik
Bev. ab 55 J.	2014	1812	Bundesamt für Statistik
Ärztinnen/Ärzte in Grundversorgung	2015	1050	Vereinigung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH
Bev. ab 18 J.	2016	1520	Bundesamt für Statistik
Bev. ab 65 J.	2017	3238	Bundesamt für Statistik
	2018	Keine Befragung	
Ärztinnen/Ärzte in Grundversorgung	2019	1095	Vereinigung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH



1. Allgemeine Informationen zur Stichprobe

- Seit 2014 sind kantonale Erhöhungen der Stichproben bei den Bevölkerungsbefragungen möglich. 2014 haben davon die Kantone Bern und Waadt und 2017 die Kantone Genf, Waadt, Wallis und Zürich Gebrauch gemacht.
- Das Schweizerische Gesundheitsobservatorium Obsan wertet die Daten in enger Zusammenarbeit mit dem BAG aus und verfasst den Auswertungsbericht für die Schweiz.



2. Themen der Befragungen nach Zielgruppen (I)

Themen	Bev. 18+	Bev. 65+	Ärzt- Innen
Einschätzung der allgemeinen Zufriedenheit mit dem Gesundheitssystem	x	x	x
Beurteilung des Zugangs zum Arzt / zur Ärztin (Verfügbarkeit Arzt/Ärztin, Wartezeiten)	x	x	x
Einschätzung der Qualität der getätigten Behandlungen	x	x	x
Möglichkeit in Entscheidungsfindung einbezogen zu werden	x	x	
Selbsteinschätzung von möglichen Fehlbehandlungen	x	x	
Beurteilung der Koordination / des Informationsaustauschs zwischen medizinischen Fachkräften	x	x	x
Angaben zu PatientInnen mit chronischen Erkrankungen (Häufigkeit und Krankheitsarten)	x	x	x
Beurteilung der Qualität der Versorgung von PatientInnen mit chronischen Erkrankungen		x	x



2. Themen der Befragungen nach Zielgruppen (II)

Themen	Bev. 18+	Bev. 65+	Ärzt- Innen
Beurteilung der Pflegesituation / Angehörigenhilfe		X	
Möglichkeit Gespräche zu führen bei Fragen zum Lebensende (ev. schriftliche Dokumente vorhanden)		X	X
Möglichkeit mit Arzt / Ärztin über Lebensstile und Verhaltensweisen in Bezug auf die eigene Gesundheit zu sprechen	X	X	X
Angaben über mögliche Belastung des Haushaltsbudgets aufgrund medizinischer Behandlung	X	X	X
Möglichkeit Patienteninformationen elektronisch auszutauschen	X		X
Praxisbezogene Informationen (Anz. Medizinisches Personal, Art der Behandlungen, Vorhandensein technologischer Informationssysteme)			X
Demografische Angaben zu den Befragten	X	X	X ⁷



3. Gründe für die Schweizer Teilnahme (I)

- Jährlicher Ländervergleich möglich
- Alle drei Jahre Kenntnis von verschiedenen Perspektiven in Bezug auf bestimmte Themen
- 3-Jahresbefragungsturnus erlaubt Trenderaussagen
- Möglichkeit für die Schweiz eigene bedarfsgerechte Fragen zu stellen
- Verwendung des internationalen Datensatzes in der Schweiz
 - Möglichkeit Daten innerhalb der Schweiz auszuwerten
 - Rasche Verfügbarkeit der Ergebnisse: Auswertungen liegen im Befragungsjahr vor
 - Möglichkeit spezifischer Auswertungen für die Schweiz

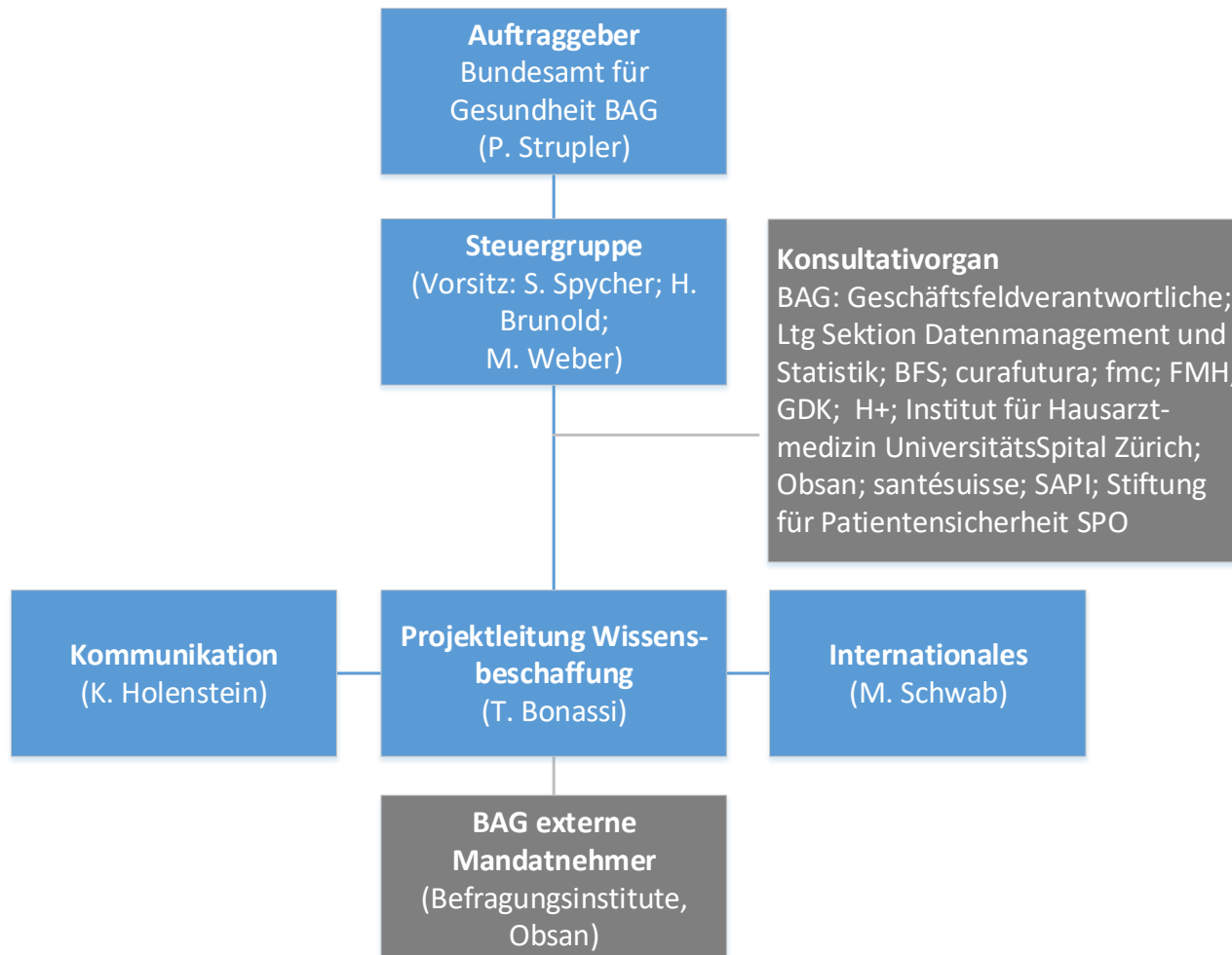


3. Gründe für die Schweizer Teilnahme (II)

- Aufdecken von Mängeln in der Gesundheitsversorgung / Aufzeigen von Verbesserungspotenzialen (z.B. in Bezug auf Koordination innerhalb des Behandlungspfads oder die Behandlungsqualität betreffend)
- Gesundheitspolitische Befragung schliesst Lücken, indem die Erfahrungen und Meinungen von verschiedenen Zielgruppen vorliegen (Patientensicht / Ärztesicht)
- Hauptkenntnisse fliessen in politische Diskussionen und Entscheide ein
- Internationaler Austausch über gesundheitspolitisch relevante Themen an einem jährlichen Ministertreffen in Washington



4. Projektorganisation der Schweizer Teilnahme





Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Gesundheitspolitik
Fachstelle Evaluation und Forschung

4. Kontakt

Tamara Bonassi
Bundesamt für Gesundheit
Fachstelle Evaluation und Forschung
Schwarzenburgstrasse 157
CH-3003 Bern
Tel. +41 58 463 9248

tamara.bonassi@bag.admin.ch
www.bag.admin.ch/cwf
www.bag.admin.ch/cwf-berichte
www.bag.admin.ch/forschung